

DIESE WOCHEN IM FERNSEHEN

Dienstag, 4. 6.

19.30 Uhr. ZDF. Der längste Tag (sw)

Hollywoods monströses Kriegsspektakel (Dauer: zwei Stunden, 40 Minuten) über die Landung der Alliierten in der Normandie, mit 50 Stars, unter anderen Sean Connery, John Wayne (Photo v. l.), Richard Burton, Curd Jürgens, Jean-Louis Barrault und Gert Fröbe. Für 40 Millionen Mark von vier Regisseuren (Bernhard Wicki, Ken Annakin, Andrew Marton, Elmo Williams) gedreht, bekam zwei Oscars und den Preis



der jungen Filmkritik Oberhausen für die prominenteste Fehlleistung des Jahres 1961.

20.15 Uhr. ARD. Vor den Spielen

Start eines Sport-Magazins, das bis zur Fußball-Weltmeisterschaft täglich 15 Minuten Tips und Informationen bringt.

20.15 Uhr. Nord III. Wahlhearing in Niedersachsen

In dieser Live-Sendung aus dem NDR-Studio (Leitung: Peter Merseburger) können Zuschauer telephonisch Spitzenkandidaten der drei Parteien befragen.

21.15 Uhr. ARD. Die Moral der Ruth Halbfass

Weil „die Entdeckung des Trivialen in der Kunst der Entdeckung der Wahrheit gleichkommt“, haben sich Volker Schlöndorff (Regie) und Peter Hamm (Drehbuch) an einem Kolportage-Krimi aus dem Schickeria-Milieu versucht. Die (vom Düsseldorfer „Minouche“-Skandal angeregte) Mord- und Bettgeschichte einer neureichen Fabrikantengattin (Senta Berger, Photo), deren Liebhaber (Helmut Griem) zwei pomadige Killer auf den Ehemann ansetzt, erreicht nur selten die Eleganz und Per-



fidie der Bürger-Dramen von Schlöndorffs Kino-Vorbild Claude Chabrol.

21.15 Uhr. ZDF. Kennzeichen D

Geplant sind ein Gespräch mit Bundeskanzler Schmidt zur künftigen Ost-Politik und eine Untersuchung der hartnäckigsten DDR-Klischees in westdeutschen Schulbüchern. Für einen gesundheitspolitischen Report durfte ein ZDF-Team erstmals in DDR-Krankenhäusern filmen und Ärzte befragen; anschließend ein Gespräch mit der stellvertretenden Gesundheitsministerin in Ost-Berlin, Anneliese Toedtman.

Mittwoch, 5. 6.

20.15 Uhr. ZDF. Bilanz

In Korrespondenten-Berichten, Live-Interviews und Kommentaren beschäftigt sich das Magazin mit den wirtschaftspolitischen Aspekten von Bundeskanzler Schmidts Gesprächen in Paris.

20.15 Uhr. West III. Die Abenteuer des Mr. West im Bolschewikenland

Slapstick, Detektivfilm- und Western-elemente mischt der sowjetische Filmpionier Lew Kuleschow in seiner Groteske (1924) über einen amerikanischen Kapitalisten auf Moskau-Besuch.

20.15 Uhr. Hessen III. Kleine Sommerschwester

In seinem neuen (18.) Spielfilm (1972) variiert Nagisa Oshima, Japans aggressivster Regisseur, seine Kritik der „autoritären Familien-Struktur“ und der „imperialistischen Tradition“ Japans.

20.15 Uhr. Bayern III. Zwölf Uhr mittags (sw)

Fred Zinnemanns Edel-Western (1952) wurde von Kritikern als versteckter Aufruf zu „law and order“ verstanden.

20.15 Uhr. Südwest III. Ein großer graublauer Vogel

Literarisch überanstrengter Jungfilm-Krimi (1970) von Thomas Schamoni.

20.30 Uhr. ARD. Im Brennpunkt

Vier Tage vor der Wahl in Niedersachsen bringt der NDR Reportagen aus dem Wahlkampf, eine Analyse über die Macht des Bundesrats und eine Diskussion unter Leitung von Peter Merseburger und Friedrich Nowotny. Eingeladen wurden für die SPD Helmut Schmidt und Alfred Kubel, für die FDP Hans-Dietrich Genscher und Rötger Gross, für die CDU Helmut Kohl und Wilfried Hasselmann.

21.15 Uhr. ZDF. Aspekte

Moderator: Reinhart Hoffmeister. Vorgesehen sind eine Reportage über „Die Rixdorfer“ Drucker, die sich in die ländliche Künstlerkolonie bei Lüchow/Danzenberg zurückgezogen haben, und ein Bericht über ein Schulexperiment in einem Berliner Arbeiterbezirk, das im „Neuköllner Schulbuch“ protokolliert wird.

22.00 Uhr. ZDF. Biskuit (sw)

Small Talk im Sprechgesang, laute Blechmusik, absurde Dialoge eines kranken KZ-Häftlings mit einer singenden Forelle („Mich können Sie nicht in Margarine braten“) und feierliche Dokumentaraufnahmen vom 25. Dachauer KZ-Gedenktag hat Filmemacher Klaus Kirschner für diese „Studie der totalen Einsamkeit“ zusammenmontiert. Wiederholung.

22.15 Uhr. ARD. Kompaß

Moderator: Dagobert Lindlau. Angekündigt sind ein Watergate-Kommentar von Dieter Gütt („Der Präsident auf der Anklagebank“), ein Bericht zur Regierungsbildung in Israel und ein Studio-Gespräch mit Gerhard Konzelmann zur Situation in Nahost. In Angola, Portugals reichster Übersee-Provinz, sprach Rolf Seelmann-Eggebert mit portugiesischen Pflanzern und afrikanischen Widerstandskämpfern.

Donnerstag, 6. 6.

20.30 Uhr. ARD. Pro und Contra: Ärzte aufs Land

Streitgespräch zwischen der Gesundheitspolitikerin Hedda Heuser, Medizin-Journalisten, Sprechern der Ärztekammer und der Krankenkassen zu den Vorschlägen, die Niederlassungsfreiheit der Ärzte einzuschränken. Leitung: Emil Obermann.

21.15 Uhr. ZDF. Kontrovers: Indien und die Bombe – Neue Perspektiven für Asien

Unter Leitung von Bernd Nielsen-Stokkeby diskutieren Klaus Mehnert, weitere Ostasien-Experten und ein sowjetischer Journalist.

21.40 Uhr. Hessen III. Die rote Schlinge (sw)

Um den wegen Marihuana-Besitzes inhaftierten Schauspieler Robert Mitchum auf Bewährung freizubekommen, engagierte ihn Don Siegel 1949 für die Hauptrolle dieses Kriminalfilms.

22.00 Uhr. ARD. Kontraste

Moderator: Peter Pechel. Geplant sind Impressionen des Ost-Berliner ARD-Korrespondenten Lothar Loewe über Pfingsten in der DDR, ein Bericht zu Titos Bonn-Besuch und eine Reportage über den Ausbau des Danziger Hafens, das größte Investitionsprojekt der polnischen Seewirtschaft.

22.00 Uhr. ZDF. Impulse

Moderator: Klaus Meynensen. Das Pädagogik-Magazin will Schulabsolventen, die „vor dem Numerus clausus des beschränkten Lehrstellenangebots kapitulieren“, Orientierungshilfen zur Ausbildung geben.

Freitag, 7. 6.

20.15 Uhr. West III. Amerika (1)

Start einer informativen 13teiligen Film-„Geschichte der Vereinigten Staaten“, vom englischen Journalisten Alistair Cooke für die BBC und Time-Life-Films geschrieben.

20.30 Uhr. ARD. Der Verrat

Nach einem authentischen Fall rekonstruiertes Fernsehspiel von Hugh Whitmore über eine englische Mittelstandsfamilie, deren Nachbarn plötzlich als Spione enttarnt werden. Regie: Lutz Büscher.

21.30 Uhr. ZDF. Das dreifache Echo

Schwerfälliger Kinoerstling (1973) des englischen Fernsehregisseurs Michael Apted, die psychologisierende Studie einer jungen Bäuerin (Glenda Jackson), die im Zweiten Weltkrieg einen Deserteur versteckt und als ihre Schwester verkleidet. Deutsche Erstaufführung.

21.45 Uhr. ARD. Bericht aus Bonn

Leitung: Friedrich Nowotny.

22.00 Uhr. Bayern III. Yolanda und der Dieb

Ein „surrealistisches Ballett“ nennt Vincente Minnelli seine Komödie (1952) um einen Gauner (Fred Astaire) und eine millionenschwere Klosterschülerin.

Samstag, 8. 6.

20.15 Uhr. ARD. Die großen Detektive: Im Zeichen der Vier

Dritte Folge der langatmigen (vom Stuttgarter Südfunk und dem ORTF produzierten) Kriminalreihe, von der die Hauptdarstellerin Gila von Weitershausen schon weiß: „Es wird ein Reinfall für uns.“

21.00 Uhr. Nord III. Alfred Tetzlaffs Brüder: Bis daß der Tod uns scheidet

„Punch“-Herausgeber William Davies kommentiert zwei Folgen der engli-



schon Familienserie von Johnny Speight, die Vorbild für Wolfgang Menges „Ein Herz und eine Seele“ war.

21.00 Uhr. West III. Mein Onkel Antoine

Mit diesem poetischen Porträt eines kanadischen Dorfes wurde Claude Jutra, renommierter Regisseur des „Cinéma Québec“, 1971 international bekannt.

21.10 Uhr. Bayern III. Gebrochene Blüten (sw)

D. W. Griffith wollte mit diesem Stummfilm-Meisterwerk (1919) Amerikanern das „fremde, aber ebenso zu Schönheit und Idealismus fähige“ Wesen der diskriminierten chinesischen Einwanderer deutlich machen.

22.05 Uhr. ARD. Sieben gegen Chicago

In dem amerikanischen Spielfilm von 1963 parodieren Frank Sinatra, Dean



Martin (Photo), Sammy Davis jr. und Bing Crosby als blödelnde Ganoven Hollywoods Gangster-Chicago. Regie: Gordon Douglas.

23.10 Uhr. ZDF. Der rote Kreis (sw)
Wallace-Verfilmung (1959) von Jürgen Roland.

Sonntag, 9. 6.

15.45 Uhr. ZDF. Der Hundefänger von Wien (sw)

1936 in Prag gedrehter Film-Schwank mit Hans Moser in der Titelrolle. Regie: Martin Frič.

19.15 Uhr, ZDF, 20.15 Uhr, ARD, und 21.45 Uhr, Nord III. Wahlen in Niedersachsen

Erste Hochrechnungen, Kommentare und Interviews.

20.30 Uhr. Nord III. Ein Schloß in New York (sw)

Harmlose Hollywood-Komödie (1933) von Frank Borzage. Spencer Tracy spielt einen Vagabunden während der Wirtschaftskrise, den eine Arbeitslose (Loretta Young) seßhaft machen will. Original mit Untertiteln.

21.00 Uhr. ARD. Griseldis

„Ohne ein Fünkchen Ironie“ und eng am schwülstigen Original hat Peter



Beauvais diesen zweiten (von fünf) Courths-Mahler-Romanen für den Südfunk verfilmt. Das Plüsch-Stück schildert die Liebe einer jungen Erzieherin (Sabine Sinjen, Photo, l.) zu ihrem adeligen Schloßherrn, aus dessen „Augen ihr stets eine heiße sehnstichtige Qual entgegenleuchtet, ein starkes inniges Verlangen“.

21.00 Uhr. ZDF. Das einsame Haus

Psycho-Krimi des Exil-Slowaken Ladislav Mňačko, ein Dialog zwischen zwei Männern (Hans-Christian Blech und Jörg Pleva), die sich in einem abgelegenen Mordhaus gegenseitig bespitzeln. Regie: Thomas Fantl.